

kfz-betrieb

SPEZIAL

2019

März



Richtige Entscheidung

Die Entscheidung für das richtige Reifenlager sollte eine Werkstatt im Idealfall nur einmal treffen müssen.

SCHOLZ[®] SYSTEM

Auf das Innenleben kommt es an

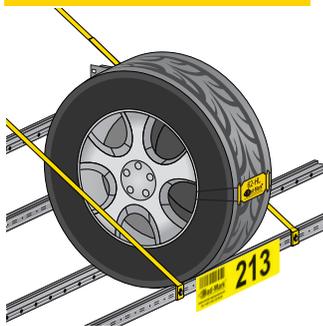
Abrollboden



Schnelle Prozesse



Felgenschutz



Garderobenmarke



Leichte Arbeit



Rollende Räder



Sichere Zuordnung



Rad-Catcher



SCHOLZ[®] SYSTEM

Scholz Regalsysteme GmbH
info@scholz-regalsysteme.de
www.scholz-regalsysteme.de

Inhalt

2019

- 4 Fehlentscheidungen vermeiden**
Warum kommt es bei der Anschaffung einer Räder-Lagerhalle so leicht zu Fehlentscheidungen?
- 7 Perfekter Standort**
Cover-Halle in Hanglage
- 10 Zeit und Kosten sparen**
Schubert Motors hat bereits zwei Cover-Hallen und einige Inhouse-Lösungen der Firma Scholz in Betrieb
- 12 Und da waren es drei ...**
Die Autohaus-Gruppe Volker Möhler hat bereits drei Cover-Hallen und plant weitere
- 14 Cover-Halle mit Vorhalle**
Die 2015 gebaute Halle des Autohauses Pickel in Erlangen soll nun wachsen
- 15 Zeit ist Geld**
Autohaus Seipl zeigt, wie man bei der Rädereinlagerung alles unter einen Hut bekommt
- 18 Goldrichtige Entscheidung**
Geschäftsführer Gottfried Scholz über die Vorzüge des Scholz-Systems



Meike Wilson
wilsoncom.
DIE WERBEAGENTUR

Regelmäßig gut verdienen

Möchten Sie das auch? Dann hegen und pflegen Sie das Reifengeschäft. Die Reifeneinlagerung gehört zu den sicheren Servicegeschäften für die Zukunft. Denken Sie nur an die leistungsstarken Fahrzeuge und SUVs. Diese Autos müssen auf jeden Fall im Sommer mit Sommerreifen und im Winter mit Winterreifen gefahren werden – auch die Fahrzeuge mit E-Antrieb. Die Besitzer kommen also automatisch zweimal im Jahr zu Ihnen in den Betrieb. Nutzen Sie diese Chance.

Autohäuser und Werkstätten, die eine professionelle Rädereinlagerung anbieten wollen, sind mit dem Scholz-System bestens beraten. Wie perfekt man die schweren, großen Räder damit einlagert, können Sie bei vielen Ihrer Kollegen sehen. Lassen Sie sich in einem persönlichen Gespräch berichten, wie schnell, leicht und schonend die Arbeit mit dem Scholz-System funktioniert.

Auch das überzeugt Ihre Kunden: Zeigen Sie den Besitzern der leistungsstarken Autos, wie sorgsam Sie mit den kostbaren Rädern umgehen. Für diesen Service sind die Kunden allemal bereit, den entsprechenden Preis zu bezahlen. Denn niemand nimmt große, schwere Räder gern mit nach Hause.

Was spricht noch dafür? Mit einem ROI von ein bis maximal zwei Jahren bietet Ihnen das Scholz-System ein besonders wirtschaftliches und zukunftssicheres Geschäft. Hinzu kommt, dass Ihren Mitarbeitern die Rädereinlagerung mit dieser Arbeitserleichterung wieder Spaß machen wird.

Weitere Informationen zum Scholz-System und wie Sie damit Ihre Abläufe verbessern können, finden Sie auf den folgenden Seiten. Nehmen Sie das Heft ruhig immer mal wieder zur Hand, um sich Anregungen zu holen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre!

Meike Wilson
Meike Wilson
wilsoncom.de

IMPRESSUM

kfz-betrieb SPEZIAL

Im Auftrag der Scholz Regalbau GmbH.
Das »kfz-betrieb-Spezial« ist als Supplement dem Träger-Titel »kfz-betrieb« beigelegt.

Geschäftsführung
Matthias Bauer (Vorsitz)
Günter Schürger

Redaktion
Scholz Regalsysteme

Layout
LtG. Daniel Grimm

Koordination
Ute Jaxtheimer

Herstellung
Franz Fenn

Druck
Vogel Druck und Medienservice GmbH
97204 Höchberg

Erfüllungsort und Gerichtsstand
Würzburg
Anschrift von Verlag und Redaktion



**Vogel Communications Group
GmbH & Co. KG**
Max-Planck-Straße 7/9
97082 Würzburg
Telefon: 0931/418-2417
Telefax: 0931/418-2060
www.vogel.de

Leserservice
Birgit Rüdél/Ursula Zeiss
Telefon: 0931/418-2417
Telefax: 0931/418-2060
E-Mail: birgit.ruedel@vogel.de
ursula.zeiss@vogel.de



Die Scholz-Cover-Halle zur Räderlagerung besteht aus patentierten Magazin-Regalen.

Bild: Scholz

RÄDEREINLAGERUNG

Fehlentscheidungen vermeiden

Warum kommt es bei der Anschaffung einer Räder-Lagerhalle so leicht zu gravierenden Fehlentscheidungen? Und wie können sie vermieden werden?

Der Grund dafür liegt auf der Hand: Eine Räder-Lagerhalle kauft man in der Regel nur einmal im Leben, und daher mangelt es an Erfahrung. Aber jeder Mensch kann natürlich auch von den Erfahrungen anderer profitieren. Hier zeigen wir Ihnen die häufigsten Irrtümer und wie man sie vermeiden kann.

Grundsätzlich gibt es zwei Hallensysteme:

- die konventionelle Stahlbauhalle und

- die Scholz-Cover-Halle

Die Cover-Halle ist mobil, kann jederzeit ab- und an einem anderen Ort wieder aufgebaut werden. Zudem lässt sie sich problemlos erweitern. Der kaufmännische Vorteil ergibt sich aus den kürzeren Abschreibungszeiten.

Welcher Bau ist günstiger?

Der erste Irrtum entsteht, wenn ein Architekt den Bau einer Stahl-

bau-Reifenlagerhalle als einfach und preiswert darstellt. Später stellen Sie dann nämlich fest, dass diese Halle mit den Lagereinrichtungen pro einzulagerndem Radsatz etwa das Doppelte von dem kostet, was Sie pro Radsatz in der Scholz-Cover-Halle investieren würden.

Somit ist die Stahlbauhalle auch mit den günstigsten Regalen immer eine teure Angelegenheit. Und zwar nicht nur was die Anschaffung betrifft.



„Wenn man Geld verdienen will, dann sollte man sich für eine Scholz-Cover-Halle entscheiden. Sie kostet nur die Hälfte von einer Stahlbauhalle mit Regalen“, sagt Michael Acker von der Autozentrum Biedenkopf Acker GmbH & Co. KG in Marburg.

Wie sieht es mit den Personalkosten aus?

Und das ist die zweite unangenehme Überraschung: Richtig teuer wird die Stahlbauhalle erst im Laufe der Zeit. Denn erfahrungsgemäß hat man mit diesem System für 1.000 Radsätze in 30 Jahren rund eine Million Euro mehr an Personalkosten als bei der Scholz-Cover-Halle. Bei 2.000 Radsätzen sind es sogar zwei Millionen Euro und so weiter.

Woher kommen diese Zahlen? Sie wurden von einem Reifenhersteller ermittelt, der die Reifenlagerung in einer konventionellen, mehrgeschossigen Lagerhalle mit Aufzug mit der Lagerung in einer Scholz-Cover-Halle mit Regalbediengerät verglichen hat.

Wie ist die Handhabung?

Der große Unterschied besteht darin, dass man die Räder beim Scholz-System mit dem Regalbediengerät bequem an das Fach heranfährt und dann lediglich auf den Lagerplatz rollt. Das geht schnell und leicht. Dabei spielt es keine Rolle, ob die

Räder groß und schwer sind. Bei allen anderen Regaleinbauten – vor allem ohne Regalbediengerät – müssen die Räder mehrfach angefasst, getragen und hochgehievt werden.

Kommen wir zu Nachteil drei: Bei der Stahlbau-Lagerhalle mit den einfachen Regalen wird die Einlagerung der immer größer gewordenen Räder für das Personal zu einer regelrechten Schinderei – mit den bekannten Krankenständen und Beschwerden. Ein wichtiger Faktor, der finanziell zu Buche schlägt und das Betriebsklima belastet.

Im Gegensatz dazu schont das Scholz-System die Gesundheit der Mitarbeiter und ist einfach zu bedienen. Durch das YeSiReB-System hat beispielsweise jeder Radsatz sein Fach (Zimmer) mit Nummer und ist, je nach Radgröße, einer von vier Farben zugeordnet, sodass jeder Radsatz in sein Zimmer passt. Führungstreben sorgen dafür, dass die Felgen nicht beschädigt werden. Das Scholz-System basiert auf langjährigen Erfahrungen in der Rädereinlagerung und berücksichtigt die je-

weils richtige Bestückung. Das gibt zusätzlich Sicherheit und erleichtert die Arbeit. Hochwertige Kunststoffschilder kennzeichnen jedes einzelne Rad, sodass ein Vertauschen nahezu ausgeschlossen ist.

Natürlich ist es auch ein Unterschied, ob man eine schlüsselfertige Scholz-Cover-Halle zum Festpreis erhält oder ob man sich um den gesamten Entstehungsprozess einer konventionellen Stahlbau-Räderlagerhalle kümmern muss – und am Ende die Mehrkosten zu tragen hat. Die Mehrgeschoss-Stahlbauhalle hat noch dazu höhere Brandschutzauflagen. Außerdem haben eingebaute Regale immer einen größeren Flächenbedarf als „umcoverte“. Die „umcoverten“ Regale werden deshalb stets als wesentlich bessere Lösung betrachtet.

Wie lassen sich Fehlentscheidungen vermeiden?

Schauen Sie sich bereits gebaute Hallen an. Besuchen Sie Kollegen, die schon mit Scholz-Cover-Hallen arbeiten. Die anderen Regale und

In nur 16 Sekunden werden hier die vier Räder ein- und in 20 Sekunden ausgelagert.



Bild: Scholz

die damit verbundenen Abläufe sollten Sie sich auch anschauen. Achten Sie dabei vor allem auf das Handling mit den großen und schweren Rädern. Lassen Sie sich zeigen, wie diese schweren Räder in den unteren und oberen Regalreihen ein- und ausgelagert werden.

Scholz-Cover-Hallen können Sie an vielen Standorten anschauen. Darunter zahlreiche, die schon längere Zeit im Betrieb sind, mit den entsprechenden Erfahrungen der Anwender. Die einzige Kritik, die in Einzelfällen geäußert wurde, war, dass sich Abrollböden verbogen haben, wenn der Anwender die Räder darauf geworfen hatte, statt sie darüber zu rollen. Um dem vorzubeugen, hat Scholz die Abrollböden inzwischen verstärkt.

Machen Sie sich Ihr eigenes Bild von der Arbeit mit dem System und sprechen Sie direkt mit den Anwendern. Wenn man sich bei Kollegen zwei oder drei Scholz-Cover-Hallen genau anschaut und sich zeigen lässt, wie einfach und praktisch die Handhabung ist, dann weiß man,

wofür man sich entscheidet. Informationen dazu gibt es auch im Internet: Unter www.SCHOLZ-eOK.de finden Sie ein dreiminütiges Video, das Ihnen alles Wissenswerte dazu vermittelt.

Referenzen zu Scholz-Cover-Hallen finden Sie im Katalog unter www.scholz-regalsysteme.de

Für eine Besichtigungsreise vereinbart die Scholz Regalsysteme

GmbH gern für Sie Termine mit den Cover-Hallen-Besitzern. Dort können Sie die Vorteile und den Nutzen der Cover-Hallen live erfahren.

Unser Rat: Nehmen Sie sich einen Tag Zeit für dieses Thema, um Fehlentscheidungen zu vermeiden. Lieber einen Tag Arbeit investieren als viele Jahre Zeit und Geld verlieren.

MORITZ LAHR

ZUR PERSON

Moritz Lahr

Seit 2017 Leiter Vertrieb bei Scholz Regalsysteme GmbH
Langjährige Vertriebs und Außendienst Erfahrung, bei der Reifenindustrie und im Automobilhandel.

Erfahrungen aus dem Autohausalltag, durch die Ausbildung zum Automobilkaufmann.

Betriebswirt



Bild: Scholz



AUTO VOLZ

Perfekter Standort

Der Einbau einer Cover-Halle in den Hang zeigt, wie man scheinbar nutzloses Gelände in ein optimales Räderlager verwandeln kann.

Auf diese Entscheidung ist Steffen Volz, Geschäftsführer der Auto Volz GmbH aus Saarbrücken, zu Recht stolz: Durch den Neubau einer Cover-Halle hat er nicht nur eine gute Lösung für sein Reifengeschäft gefunden, sondern noch dazu eine schwer nutzbare Hanglage auf seinem Firmengelände zum perfekten Standort umgewandelt.

„Praktischer geht es nicht“, freut sich auch Gottfried Scholz über dieses gelungene Projekt.

Steffen Volz hatte bereits Berichte der Firma Scholz über die Cover-Halle gelesen und holte schließlich ein Angebot ein. Die Entscheidung für den Bau hat er nicht bereut, denn die Cover-Halle entspricht genau seinen Vorstellungen.

Aus schwer wird leicht

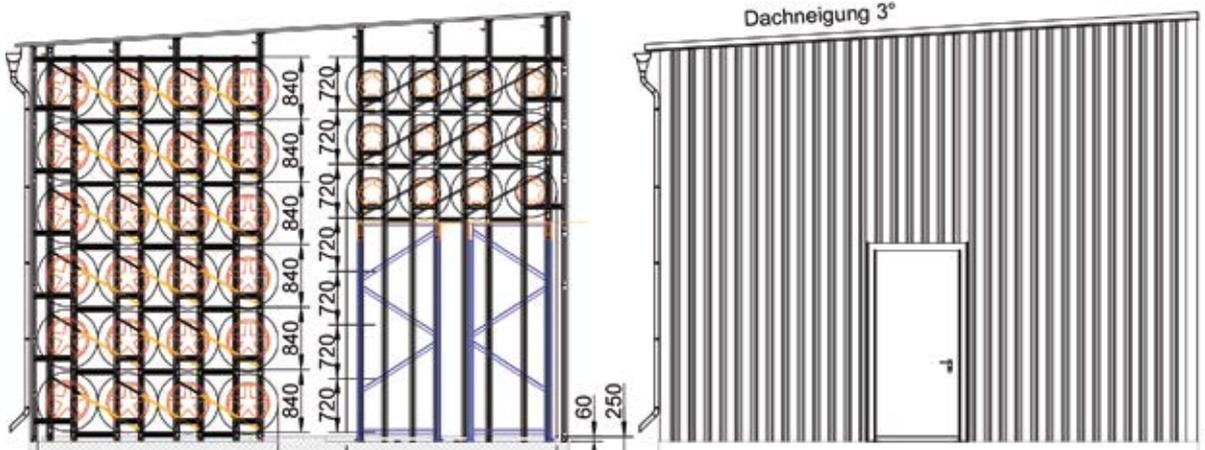
Das Autohaus lagert in der neuen Halle vor allem die ganz großen Räder, die normalerweise aufgrund ihres Gewichts besonders viel Arbeit machen. Dementsprechend ange-

nehm überrascht waren die Mitarbeiter über die leichte Bedienung mit dem Scholz-System. Selbst die großen Räder werden mühelos und schnell mit dem Gorilla ein- und ausgelagert. Dabei spielt es keine Rolle, ob es um die unterste oder die oberste Ebene geht. Auf allen Ebenen können die Räder leicht entnommen werden.

Auf die Details kommt es an

Das ist Steffen Volz besonders aufgefallen: „Ich habe mir auch an-

Die Cover-Halle bei Auto Volz passt sich der Hanglage genau an.



Die Schnittzeichnung zeigt farblich die Größensortierung der Räder. Die 800 Radsätze (RS) verteilen sich in Saarbrücken auf folgende Fachgrößen: 416 RS Yellow, 384 RS Red.

dere Regalanlagen angeschaut und festgestellt, dass dort die Ein- und Auslagerung der Räder vor allen Dingen in den unteren und in den oberen Ebenen nur sehr mühsam vonstattengeht. Dann müssen die Räder vor der Brust getragen werden und oft mit großem Kraftaufwand – gerade bei den großen Rädern – bergauf geschoben werden. Manchmal ist sogar ein zweiter Mann notwendig.“

Wichtige Argumente, die Steffen Volz dazu bewegten, sich für die ergonomische Lagerung in der Scholz-Cover-Halle zu entscheiden. Denn auf die Details kommt es an, wenn alles rundlaufen soll.

„Die in der Cover-Halle befindlichen Magazinregale, bei denen die Räder nur gerollt werden, haben mich restlos überzeugt. Ich kann jetzt bestätigen, dass die Entscheidung richtig war“, kommentiert Steffen Volz das gelungene Projekt.

Alles gut durchdacht

„Ein großer Vorteil besteht auch darin, dass die Räder beim Rollen seitlich von Führungstreben stabilisiert werden. Da diese Streben mit Kunststoff ummantelt sind, beschädigen sie die Felgen nicht. Durch diesen Felgenschutz vermeidet man hohe Nacharbeitungskosten.“

Die Tatsache, dass die neue Cover-Halle in den bisher ungenutzten Hang eingebaut werden konnte, rundet das Gesamtkonzept für Herrn Volz ab: „Alles gut durchdacht!“, freut er sich.



Bild: Scholz



Bild: Scholz



Diese Cover-Halle hat 144 m² und bietet auf sechs bzw. sieben Ebenen eine Einlagerungskapazität von 3.200 Rädern.



Seitliche Rückansicht der Cover-Halle, die in den Hang eingebaut wurde.



Steffen Volz, Geschäftsführer der Auto Volz GmbH, zusammen mit Gottfried Scholz, Geschäftsführer der Scholz Regalsysteme GmbH, vor der Cover-Halle.



Geschäftsführer Steffen Volz und Scholz-Vertriebsleiter Moritz Lahr freuen sich über die neue Regalanlage.

Bild: Scholz

Auto Volz GmbH
 Kurt-Schumacher-Straße 25
 66130 Saarbrücken

Kapazität:	800 Radsätze
Regalebenen:	6/7
Baujahr:	2018
Länge:	19.975 mm
Breite:	7.180 mm
Höhe:	5.760 mm

SCHUBERT MOTORS GMBH

Zeit und Kosten sparen

Die Schubert Motors GmbH hat zwei Cover-Hallen und einige Inhouse-Lösungen der Firma Scholz in Betrieb. Gestartet haben die beiden Unternehmen ihre Zusammenarbeit im Jahr 2014.

Für Torsten Schubert, Geschäftsführer der Schubert Motors GmbH, ist das Besondere am Scholz-System, dass es so zeitsparend und kostengünstig ist. In diesem Zusammenhang ist auch die Arbeitserleichterung ein wichtiger Aspekt, der für ihn mit im Vordergrund steht.

Das System wächst mit

Ein weiteres großes Plus der Cover-Hallen ist, dass man sie flexibel

erweitern kann –, je nachdem, wie die Anforderungen sich verändern. Noch dazu bieten sie schon auf kleinster Fläche Platz für viele Räder. Wer das Geschäft mit der Rädereinlagerung ausbauen möchte, hat an diesem System auch langfristig Spaß.

Alle Möglichkeiten nutzen

Schubert Motors plant, an den Standorten Halberstadt und Aschersleben weiter in Scholz-Systeme zu investieren. Torsten Schubert über-

legt sogar, eine Halle, die ursprünglich mit Regalen für die Rädereinlagerung bestückt werden sollte, für andere Zwecke zu nutzen und stattdessen die kostengünstige Cover-Halle bei Scholz Regalsysteme in Auftrag zu geben. Außerdem denkt er darüber nach, eine Photovoltaik-Anlage auf seiner Cover-Halle zu installieren.

Mit den Scholz-Regalsystemen lässt sich Geld und Zeit sparen.



Torsten Schubert, Geschäftsführer der Schubert Motors GmbH.

Bild: Peter Gercke



Cover-Halle in Bernburg

Bild: Scholz

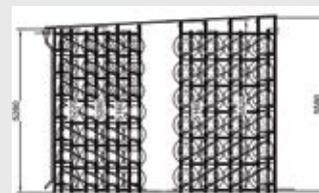
Schubert Motors GmbH
Magdeburger Chaussee 11
06406 Bernburg

Ansprechpartner: Herr Woysch
Telefon: 0391-60980

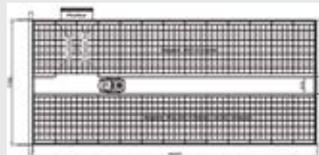
Kapazität: 691 Radsätze
Regalebenen: 7

Baujahr: 2014

Länge: 16.227 mm
Breite: 7.192 mm
Höhe: 5.580 mm



Die 691 Radsätze (RS) verteilen sich in Bernburg auf folgende Fachgrößen: 195 RS Blue, 208 RS Yellow, 288 RS Red.



Diese Cover-Halle bietet auf 118 m², sechs bis sieben Ebenen eine Einlagerungskapazität von 2.764 Rädern.



Bild: Scholz

Cover-Halle in Gifhorn



Bild: Scholz

Geschäftsführer Torsten Schubert vor der Cover-Halle in Gifhorn.



Bild: Scholz

Ein Mitarbeiter bei der Reifeneinlagerung in der Cover-Halle.

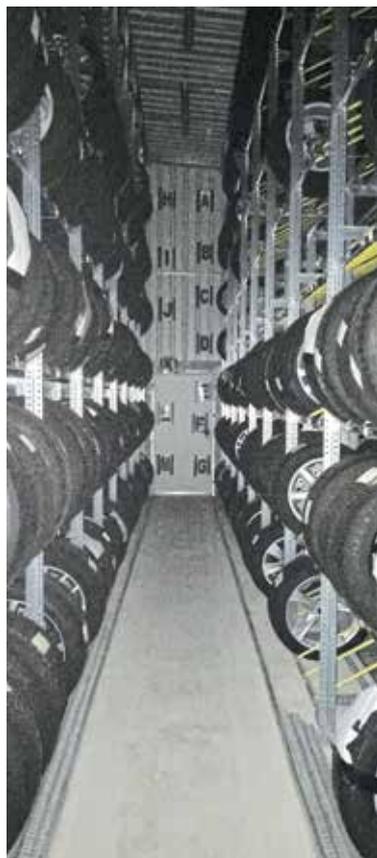


Bild: Scholz

Das Reifenregal hat farbige Fachteiler mit Kunststoffummantelung, die für den notwendigen Felgenschutz sorgen.

Schubert Motors GmbH

Hugo-Junkers-Straße 2
38518 Gifhorn

Ansprechpartner: Herr Woysch
Telefon: 0391-60980

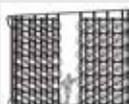
Kapazität: 691 Radsätze
Regalebenen: 7

Baujahr: 2014

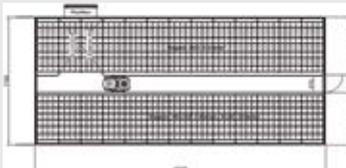
Länge: 16.290 mm

Breite: 7.192 mm

Höhe: 5.730 mm



Die 691 Radsätze (RS) verteilen sich in Gifhorn auf folgende Fachgrößen: 195 RS Blue, 208 RS Yellow, 288 RS Red.



Diese Cover-Halle bietet auf 118 m², sechs bis sieben Ebenen eine Einlagerungskapazität von 2.764 Rädern.



Cover-Halle am Standort Bremen Horn-Lehe.

Bild: Scholz

VOLKER MÖHLER GMBH

Und da waren es drei ...

Die Autohaus-Gruppe Volker Möhler GmbH verfügt inzwischen über drei Scholz-Cover-Hallen: zwei in Bremen und eine in Oldenburg. Weitere sind geplant.

Geschäftsführer Volker Möhler ist rundum zufrieden mit seinen Scholz-Cover-Hallen. Zwei davon stellen wir Ihnen hier beispielhaft vor:

Beispiel 1: Standort Bremen Horn-Lehe

Die Halle in Horn-Lehe verfügt über sieben Ebenen. Zwei elektrisch funkgesteuerte Rolltore bilden den Eingang. Die Bestückung der Regale erfolgt mit dem Gorilla 7.

Beispiel 2: Standort Oldenburg

Die Halle in Oldenburg hat vier Ebenen und Flügeltüren im Eingangsbereich. Als Regalbediengerät wird dort der Speedy genutzt.

Warum das Scholz-System?

Volker Möhler hat sich für das Scholz-System entschieden, weil es rationell und platzsparend ist. In seinen Betrieben werden zu 60 Prozent

schwere Volvo-Räder eingelagert. Ohne professionelle Ausstattung ist es schwer, ein solches Geschäft wirtschaftlich zu betreiben. Ganz zu schweigen von der damit verbundenen Arbeit, die für die Mitarbeiter eine reine Quälerei wäre.

Auch in Zukunft sind weiter steigende Radgrößen zu erwarten. Und weil das Handling mit den großen und schweren Rädern bei der Scholz-Cover-Halle gut funktioniert, will Volker Möhler in weitere Hallen investieren.

Lohnt sich das?

Die Autohaus-Gruppe Volker Möhler GmbH ist ein gutes Beispiel für ein Unternehmen, das die Rädereinlagerung als das versteht, was sie ist: ein rentables und zukunftssicheres Geschäft. Wer hier sinnvoll investiert, kann effektiver arbeiten und deutlich mehr verdienen.



Der Außendienst von Scholz Regalsysteme mit einem Mitarbeiter von Volker Möhler.

Bild: Scholz



Ein Mitarbeiter für die Ein- und Auslagerung freut sich über das durchdachte Rad-Mark System.

Bild: Scholz

Bild: Scholz



Cover-Halle am Standort Oldenburg

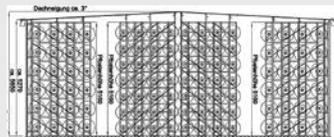
Volker Möhler GmbH
Kleiner Ort 18
28357 Bremen Horn-Lehe

Ansprechpartner: Herr Schreyer
Telefon: 0421-246888

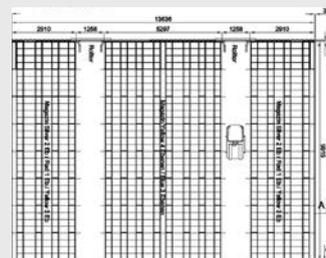
Kapazität: 880 Radsätze
Regalebenen: 6+7

Baujahr: 2012

Länge: 10.065 mm
Breite: 13.636 mm
Höhe: 5.650 mm



Diese Cover-Halle bietet auf 137 m², sieben Ebenen eine Einlagerungskapazität von 3.520 Rädern.



Die 880 Radsätze (RS) verteilen sich in Bremen Horn-Lehe auf folgende Fachgrößen: 240 RS Blue, 448 RS Yellow, 128 RS Silver, 64 RS Red.



Bild: Scholz

Außendienstler Hans-Joachim Mente mit Sebastian Czeschelski, Serviceleiter von Volker Möhler, vor der Cover-Halle.



Bild: Scholz

Das Reifenregal mit den Rad-Mark-Markierungsschildern für perfekte Ordnung.

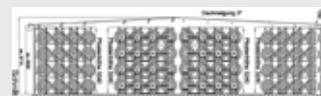
Volker Möhler GmbH
Bremer Heerstraße 283
26135 Oldenburg

Ansprechpartner: Herr Schreyer
Telefon: 0441-7705880

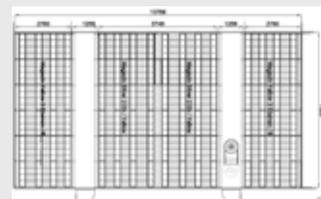
Kapazität: 396 Radsätze
Regalebenen: 4

Baujahr: 2012

Länge: 7.525 mm
Breite: 13.789 mm
Höhe: 3.710 mm



Diese Cover-Halle bietet auf 105 m², vier Ebenen eine Einlagerungskapazität von 1.584 Rädern.



Die 396 Radsätze (RS) verteilen sich in Bernburg auf folgende Fachgrößen: 60 RS Blue, 240 RS Yellow, 96 RS Silver.



Bild: Scholz

JOSEF PICKEL GMBH & CO. KG

Cover-Halle mit Vorhalle

Die im Jahr 2015 gebaute Cover-Halle des Autohauses Josef Pickel GmbH & Co. KG in Erlangen hat ihren Besitzern schon gute Dienste geleistet. Nun soll sie wachsen.

Die Cover-Halle der Josef Pickel GmbH & Co. KG hat ein zusätzliches Element, das extrem praktisch ist: eine Vorhalle, in der die einzulagernden Räder zunächst abgestellt und gewaschen werden. „Die Vorhalle hat sich als sehr nützlich erwiesen“, kommentiert Geschäftsführer Frank Minnich die Erfahrungen aus der Praxis.

„Die Prozesse konnten deutlich effektiver gestaltet werden und der

zusätzliche Personalbedarf wurde reduziert“, beschreibt Frank Minnich einen weiteren Vorteil des Systems.

Die Halle war 2015 im Hinblick auf Zuwachs gebaut worden. Jetzt ist sie voll und soll erweitert werden. Und weil man im Unternehmen mit der Lösung rundum zufrieden ist, ist nun auch an einem anderen Standort der Bau einer Scholz-Cover-Halle geplant.

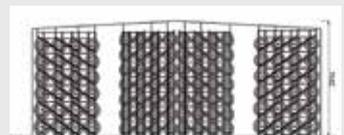
Autohaus Josef Pickel GmbH & Co. KG

Frauenauracher Str. 95
91056 Erlangen

Ansprechpartner: Frank Minnich
Telefon: 09131-794150

Kapazität: 2.014 Radsätze
Regalebenen: 6-7

Baujahr: 2015
Mit Vorbau-Halle
Länge: 23.650 mm
Breite: 13.961 mm
Höhe: 5.642 mm



Die 2.014 Radsätze (RS) verteilen sich in Erlangen auf folgende Fachgrößen: 190 RS Blue, 1.064 RS Yellow, 456 RS Silver, 304 RS Red.



Diese Cover-Halle bietet auf sechs bis sieben Ebenen eine Einlagekapazität von 8.056 Rädern.



Bild: Scholz



Bild: Scholz

Gottfried Scholz und Frank Minnich vom Autohaus Pickel in Erlangen in der neuen Kunden-Räder-Halle von Scholz-Regalsysteme.

Bild: Scholz



Geschäftsführerin Christa Seipl mit Senior-Chef Florian Seipl.

AUTOHAUS SEIPL GMBH

Zeit ist Geld

Das Autohaus Seipl zeigt, wie man bei der Rädereinlagerung alles unter einen Hut bekommt.

Christa Seipl, Geschäftsführerin von Autohaus Seipl und ihr Vater, Senior-Chef Florian Seipl, freuen sich darüber, dass ihre Entscheidung für die Scholz-Cover-Halle genau richtig war. Umso mehr, weil es bei ihnen um die Einlagerung der extrem schweren Range Rover und Jaguar-Räder geht.

Eine große Arbeitserleichterung

Solch ein Rad hat nicht nur einen riesigen Umfang, sondern oft auch ein Gewicht von über 40 Kilogramm. Mit diesen schweren Rädern hatten die Mitarbeiter in der Vergangenheit

stets ihre Last. Jetzt mit dem Magazinregal in der Scholz-Cover-Halle funktioniert das Handling einfach und schnell. Vergleicht man den Zeitaufwand vorher und heute, dann ist das ein enormer Unterschied. Wo sich früher drei Leute abmühten, schafft das jetzt eine Person spielend leicht allein.

Das Geschäft mit den großen Rädern wächst

Durch das professionelle Handling der großen Räder hat das Autohaus Seipl natürlich viel Zulauf. Daher gibt es schon Überlegungen, anzubauen oder eine weitere Cover-Hal-

le zu kaufen – eventuell auch gleich mit ein oder zwei Montageplätzen.

„Ich bin froh“, sagt Christa Seipl, „dass ich das Thema Rädereinlagern damals nicht vor mir hergeschoben, sondern gleich Nägel mit Köpfen gemacht habe. Jetzt wissen unsere Kunden, dass sie uns ihre Räder problemlos anvertrauen können.“ Und Vertrauen ist natürlich ein wichtiger Aspekt, wenn es um hochklassige Autos mit teuren Rädern geht. Die Besitzer sind anspruchsvoll und möchten sichergehen, dass ihre Räder in guten Händen sind.

„Jetzt zeigen wir unseren Kunden gern, wo und wie ihre Räder den

Schönheitsschlaf bis zur nächsten Saison verbringen“, schmunzelt Christa Seipl. „Das Konzept geht auf und die Kunden empfehlen uns weiter.“

So macht die Arbeit Spaß

„Ein weiterer großer Vorteil der Scholz-Cover-Halle ist das leichte Auffinden der Räder mit dem Rad-Mark-System“, betont Christa Seipl. „Jedes Rad trägt hier sein Schild und jeder Lagerplatz hat seine eigene Zimmernummer. Wichtig ist auch das Vierfarbsystem zur Kennzeichnung der Radgröße, weil damit auch die großen Räder immer ihren Platz finden.“

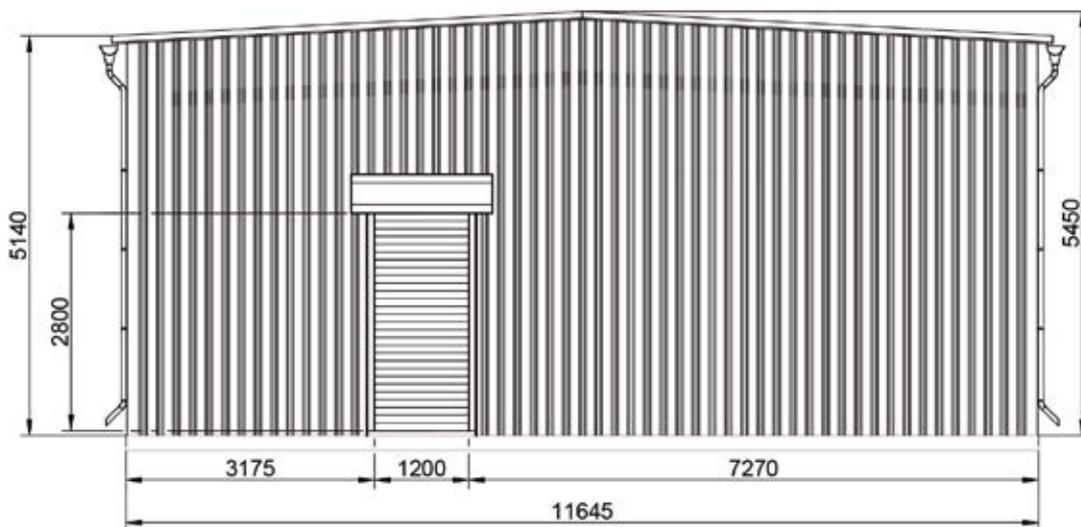
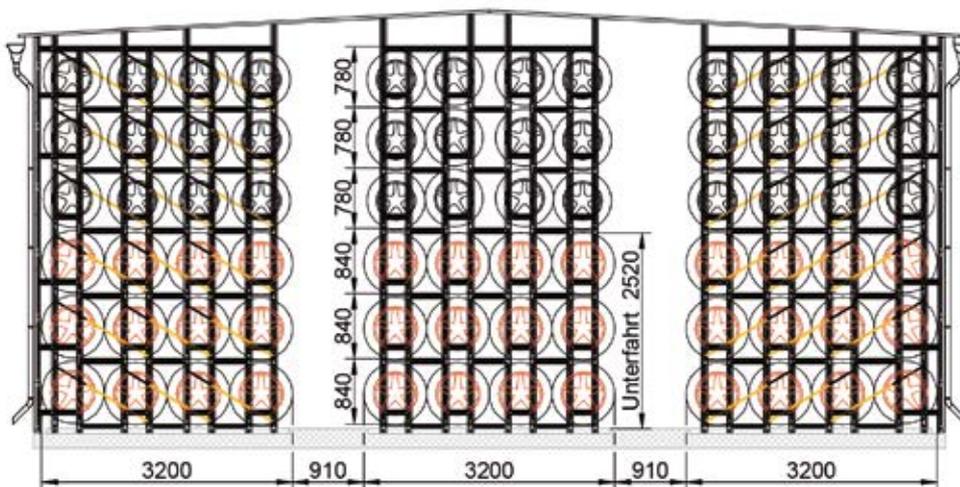
Eine runde Sache

„Unter dem Strich“, sagt Christa Seipl, „haben wir mit der Scholz-Cover-Halle zwei Dinge unter einen Hut gebracht: Zum einen das Thema Arbeiterleichterung - Zeit ist ja bekanntlich Geld - zum anderen das Thema Kundenzufriedenheit. Nicht vergessen sollte man den Aspekt der Kundenbindung. Schließlich sehen wir alle Kunden, die ihre Räder bei uns einlagern, automatisch zweimal pro Jahr bei uns im Autohaus. Und es werden stetig mehr. Wir sind sehr froh, dass wir diese Entscheidung getroffen haben. Interessierte Kollegen laden wir gern ein, unsere Scholz-Cover-Halle anzuschauen und sich vor Ort demonstrieren zu lassen, wie einfach das Handling mit den schweren und großen Rädern damit ist.“

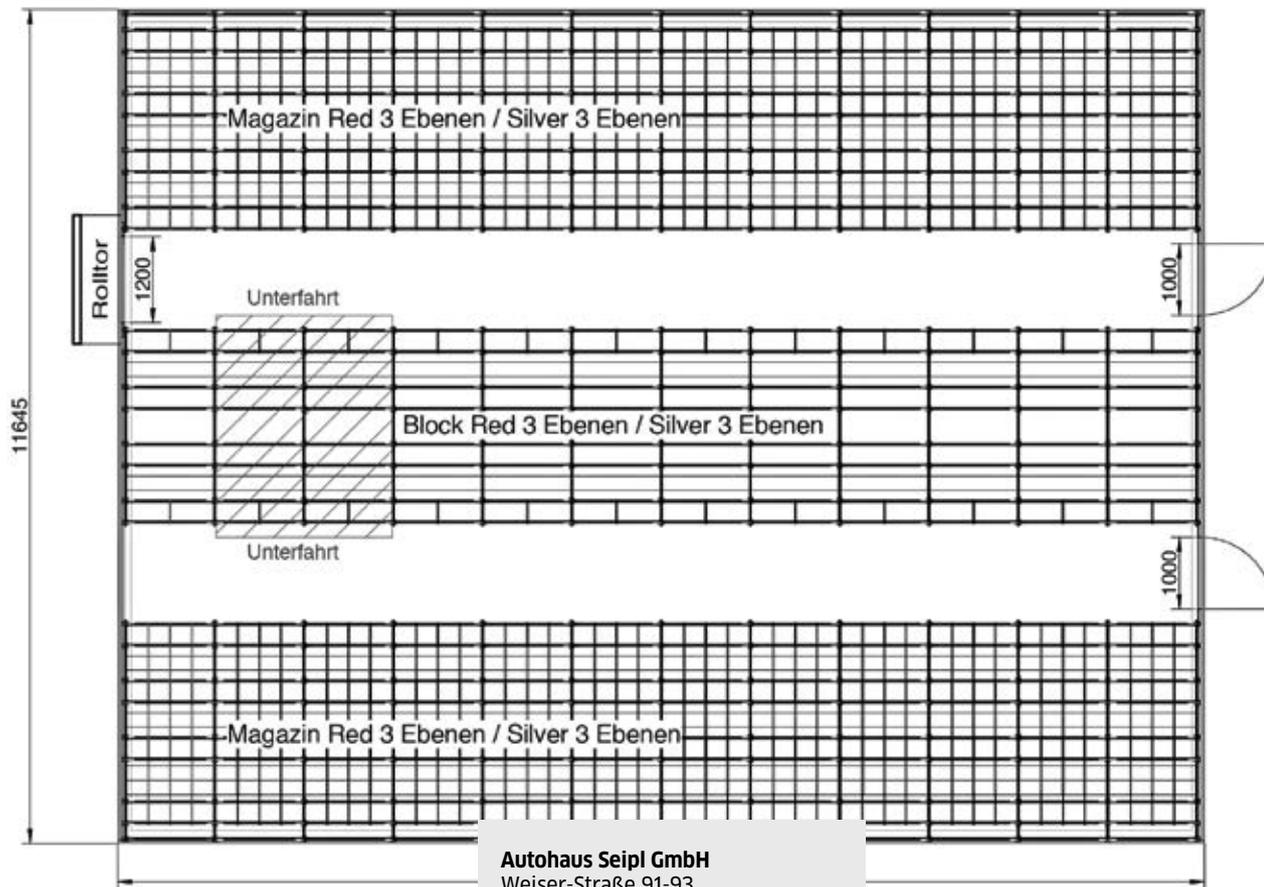


Bild: Scholz

Leichtes und schnelles Handling der Räder durch den Gorilla© mit Gabellift.



Die 840 Radsätze (RS) verteilen sich in Leonding auf folgende Fachgrößen: 432 RS Silver, 408 RS Red.



Diese Cover-Halle bietet auf sechs Ebenen eine Einlagerungskapazität von 3.360 Rädern.

Autohaus Seipl GmbH
Weiser-Straße 91-93
A-4060 Leonding

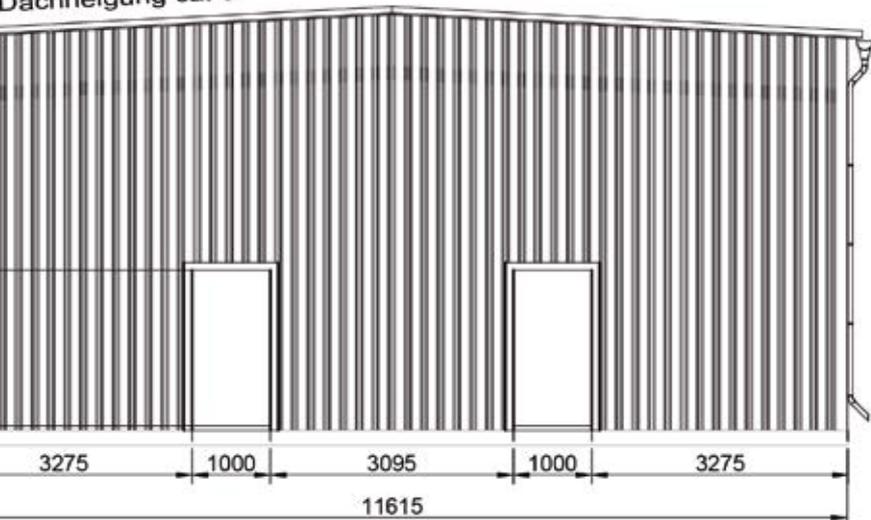
Ansprechpartner: Frau Seipl
Telefon: +43 732 67002712

Kapazität: 840 Radsätze
Regalebenen: 6

Baujahr: 2016

Länge: 15.035 mm
Breite: 11.645 mm
Höhe: 5.450 mm

Dachneigung ca. 3°



Jedes Rad hat im Magazinregal sein Schild und seine eigene Zimmernummer.

Bild: Scholz



Bild: Scholz

IM GESPRÄCH

Goldrichtige Entscheidung

Wer bei der Rädereinlagerung einmal mit dem Scholz-System gearbeitet hat, möchte es nicht mehr missen. Woran liegt das? Geschäftsführer Gottfried Scholz erklärt die Vorzüge des Systems.

Redaktion: Herr Scholz, lohnt sich die Einführung eines professionellen Rädereinlagerungssystems wirklich?

Gottfried Scholz: Unbedingt! Schließlich müssen Sie nur einmal in eine professionelle Rädereinlagerung investieren und profitieren von dieser Lösung dann viele Jahre lang. Das spart enorm viel Zeit und verwandelt schwere Arbeit in eine leichte Übung. Diese Erfahrung machen alle Kunden, die sich für das Scholz-System entscheiden.

Eignet sich das Scholz-System nur für größere Betriebe?

Nein, das wird schon bei kleinen Stückzahlen interessant. Selbst wenn Sie nur 500 Radsätze einlagern, kom-

men Sie pro Jahr auf 8.000 Räder, die bewegt werden müssen. Denn 500 Radsätze sind 2.000 Räder und das zweimal im Jahr macht 4.000 Räder, die ein- und wieder auszulagern sind. Also werden insgesamt 8.000 Räder bewegt.

Wie groß ist die Arbeiterleichterung tatsächlich?

Heute ist ein Rad so schwer wie ein Sack Zement. Entsprechend mühsam und zeitraubend ist die Arbeit, wenn man alles per Hand macht. Welche Zeitunterschiede sich beim Ein- und Auslagerprozess mit dem Scholz-System ergeben, hat uns ein Kunde berichtet, bei dem die Firma Conti einlagert: Conti bezahlt für

diesen Service zwölf Minuten pro Radsatz. Seit unser Kunde das Scholz-System nutzt, braucht er nur noch drei Minuten dafür. Er schafft alles in einem Viertel der Zeit und schont noch dazu die Gesundheit seiner Mitarbeiter.

Was bedeutet das für dieses Beispiel in Zahlen?

Insgesamt geht es für unseren Kunden bei dem Conti-Auftrag um 2.500 Radsätze, also 40.000 Räder pro Jahr, die bewegt werden müssen. Da summieren sich die Arbeitszeiten, und beim Hochrechnen auf 20 oder mehr Jahre ergeben sich riesige Beträge. Die Anschaffungskosten für das Scholz-System sind dabei der kleins-

te Teil. Aus Sicht des Kunden war die Entscheidung für die professionelle Rädereinlagerung also goldrichtig.

Jeder Anbieter lobt seine Produkte – das ist klar. Woran können Betriebe erkennen, ob das Scholz-System hält, was es verspricht?

Sprechen Sie mit Ihren Kollegen, die bereits mit dem System arbeiten. Nehmen Sie sich einen halben oder ganzen Tag Zeit und schauen Sie, wie Ihre Kollegen mit unserem System zurechtkommen. Reden Sie auch mit dem Personal. Danach wissen Sie, ob das Scholz-System für Sie die richtige Entscheidung ist. Die Feinjustierung für Ihren individuellen Bedarf, stimmen Sie anschließend mit uns ab.

Man merkt, dass Sie selbst von Ihrem System begeistert sind. Was ist das Besondere daran?

Die Arbeit mit dem Scholz-System macht einfach Spaß! Wenn Sie das vor Ort testen, werden Sie erleben, wie schnell und leicht die Räder damit rollen. Auch die Teleskopstange für das dritte und vierte Rad ist super praktisch. Beim Einlagern genügt ein

kleiner Schubs auf den Platz und beim Auslagern ein kurzes Anzupfen. Das patentierte Scholz-Magazinregal ist die perfekte Lösung. Ich kann nur jedem empfehlen, sich das bei den Kollegen anzuschauen.

Ist die Umstellung für die Mitarbeiter groß?

Dieter Brunner vom Autohaus Brunner und Blum in Weil am Rhein beispielsweise hat seine Mitarbeiter schon bei der ersten Einlagerung sehr gut mit dem neuen System zurechtkamen. Diese positive Rückmeldung deckt sich mit den Erfahrungen vieler anderer Kunden.

Welche Tipps möchten Sie interessierten Betrieben geben?

Sparen Sie nicht am falschen Ende, wie zum Beispiel am Regalbediengerät, mit dessen Hilfe jedes Rad in die richtige Bedienerposition ge-

bracht und per Lift ins Regal transportiert werden kann. Der Bediener muss das Rad dann nur noch aufstellen und bequem auf den Platz rollen. Auf das Lift-System zu verzichten, macht die Einlagerung nicht nur hart und anstrengend, sondern kann

auch zu Schäden führen. Denn dann wuchten die Bediener die schweren Räder unter Umständen gewaltsam ins Regal. Damit ruinieren Sie sich die Gesundheit und auch das Material. Wir empfehlen deshalb, wenn noch kein Gorilla mit

Lift vorhanden ist, beides nachzurüsten. Dazu noch ein Hinweis: Nicht jeder Lift, der auf dem Markt angeboten wird, bringt alle Räder in die richtige Bedienerposition. Daher auch hier mein Tipp: Schauen Sie sich bitte die Arbeit mit dem Regalbediengerät genau an, denn ergonomisches Arbeiten zahlt sich auf Dauer aus.

„Sie müssen nur einmal in eine professionelle Rädereinlagerung investieren und profitieren von dieser Lösung dann viele Jahre lang.“

Gottfried Scholz



Geschäftsführer Dieter Brunner vom Autohaus Brunner & Blum in Weil am Rhein zeigt, wie leicht man große Räder mit dem Gorilla und dem von Scholz entwickelten Gabellift bewegt. Die Aufnahmegabel und der Regalträger befinden sich auf einer Höhe, sodass das Rad nur noch gerollt und beim Einlagern aufgestellt und beim Auslagern umgelegt werden muss.

Praxis-berichte

in Bild und Ton

SCHOLZ®

Unser neuer Best-of Film ist da!



www.scholz-eok.de

Schnelle Prozesse und Professionalität bei der Räderlagerung.

Die Scholz® Räderlager Cover-Halle bestehend aus patentierten MAGAZIN Regalen.



YeSiReB®

Yellow · Silver · Red · Blue Radgrößen-System



NEU Produktinformationen und Video-Filme mit Online-Kalkulator
www.Scholz-eOK.de



SCHOLZ® SYSTEM

Scholz Regalsysteme GmbH
info@scholz-regalsysteme.de
www.scholz-regalsysteme.de

Foto: Fotolia ©rico287/©Jeanette Dielt